

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	XI
Einleitung .....	XIII
Ziel und Grenzen dieser Arbeit .....	XIII
Verhältnis zur Sekundärliteratur .....	XXII
<b>Kapitel 1: Entwicklung der Fragestellung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Sokrates' generalisierende Urteile über die politische Realität .....	1
1.2 Ursache der allgemeinen Zerrissenheit der Polis .....	6
1.3 Einheit als Zweck von Sokrates' Vorschriften zur Einrichtung der Polis .....	8
1.4 Die Bedeutung der Trennung von Wächtern und Chre- matisten für die Einheit der Polis .....	11
1.5 Der Mythos von den »Erdgeborenen« und den Metallen (414B8-415D6) .....	18
1.6 Die Herrschaft der Philosophen als Voraussetzung zur Trennung von Wächtern und Chrematisten .....	25
<b>Kapitel 2: Die Definition von »Gerechtigkeit« als »Tun des Eigenen« und ihre Bedeutung für die Stasis-Problematik .....</b>	<b>31</b>
<b>Kapitel 3: Sokrates' Instrumente (I): die vor-philosophische Erziehung der Wächter .....</b>	<b>38</b>
3.0 Einleitung .....	38
3.1 »Erste Erziehung« der Wächter als politisches Instrument ..	39
3.2 Musische Erziehung der Wächter .....	40
3.2.1 Sprachliche Aspekte der Dichtung .....	40
3.2.1.1 Inhalt der Dichtung (Logos) .....	40
3.2.1.2 Mitteilungsweise der Dichtung (Lexis) .....	45
3.2.2 Musikalische Aspekte der Dichtung .....	48
3.2.2.1 Harmonie .....	48
3.2.2.2 Rhythmus .....	50
3.3 Gymnastische Erziehung der Wächter .....	53
3.3.0 Einleitung: Zusammenhang der gymnastischen Erziehung .	53
3.3.1 Gymnastik und Gesundheit .....	56
3.3.2 Intermezzo über die Folgen der Vernachlässigung der richtigen Musik und Gymnastik .....	58
3.3.2.1 Einleitung zum Intermezzo .....	58
3.3.2.2 Darstellung des Inhaltes des Intermezzos .....	59
3.3.2.3 Kritik an der zeitgenössischen Medizin .....	61
3.3.2.4 Der politische Rahmen von Sokrates' Kritik an der forensischen Rhetorik .....	64
3.3.2.5 Die protreptische Funktion des Intermezzos .....	66
3.3.3.0 Gymnastik und Thymocides .....	76
3.3.3.1 Der politische Rahmen der Mischung von Musik und Gymnastik (I) .....	79
3.3.3.2 Die psychischen Folgen falscher Mischung .....	81

3.3.3.3	Der politische Rahmen der Mischung von Musik und Gymnastik (II) .....	83
3.3.4	Stellung der Gymnastik zwischen erster und zweiter musischer Erziehung .....	84

## Kapitel 4: Sokrates' Instrumente (II): Vorschriften zu den Lebensumständen von Wächtern und Chrematisten ..... 88

4.0	Einleitung .....	88
4.1	Vorschriften zu den materiellen Umständen der Wächter; die Trennung von Wächtern und Chrematisten .....	89
4.2	Die Eudämonie der Wächter und die Hauptfrage des <i>Staat</i> .....	97
4.2.1.1	Adeimantos' Kritik an Sokrates' Vorschriften zur Lage der Wächter; Sokrates' Steigerung dieser Kritik .....	98
4.2.1.2.1	Vorrang der Eudämonie der Polis vor jener der Teile der Polis; methodische Begründung .....	101
4.2.1.2.2	Vorrang der Eudämonie der Polis vor jener der Teile; politische Begründung .....	103
4.2.2	Die Eudämonie-Diskussion 419A-421C als Kommentar zur Trennung von Wächtern und Chrematisten; ihr Zusammenhang mit der Hauptfrage des <i>Staat</i> .....	107
4.2.2.1	Eudämonie und Herrschaft in <i>Staat</i> I-II .....	108
4.2.2.1.1	Eudämonie als höchstes Gut .....	108
4.2.2.1.2	Eudämonie, traditionell verstanden; Ungerechtigkeit, Pleonexie, Tyrannis und Eudämonie .....	109
4.2.2.1.3.1	Kephalos' Alternative: Eudämonie und Jenseits .....	113
4.2.2.1.3.2	Sokrates' Alternative: Gerechtigkeit führt immer zur Eudämonie; Eudämonie und Weisheit .....	114
4.2.2.1.4	Eudämonie und wahre Herrschaft .....	123
4.2.2.1.4.1	Thrasymachos .....	124
4.2.2.1.4.2	Sokrates .....	125
4.2.2.2.1	Polis, Eudämonie der Polis und wahre Eudämonie der Herrscher .....	131
4.2.2.2.2	Folgen der traditionell und der sokratisch verstandenen Eudämonie der Herrscher für die Polis .....	135
4.2.2.2.3	Stellung der Eudämonie-Diskussion 419A-421C im Gesamtgespräch des <i>Staat</i> .....	137
4.2.3	Ausnahmestellung der Wächter .....	139
4.3	Eine Vorschrift zu den Chrematisten .....	142
4.4	Eine Vorschrift zur Größe der Polis; die Einheit der Polis als Voraussetzung zu ihrer Fähigkeit, sich in einem Krieg erfolgreich zu verteidigen, und als Kriterium ihrer wahren Größe .....	151
4.5	Eine Vorschrift zur sozialen Mobilität .....	157

## Kapitel 5: Sokrates' Instrumente (III): Die Frauen- und Kinder-gemeinschaft der Wächter (erste und zweite »Welle«, 449A-466D5) ..... 161

5.0	Einleitung .....	161
5.1	Die erste »Welle« (451C4-457C5) .....	164
5.2	Die zweite »Welle« (457C7-466D9) .....	170
5.2.1	Präzisierung der Frauen- und Kindergemeinschaft .....	171
5.2.2.0	Nutzen, Zusammenhang und Zumutbarkeit der zweiten »Welle« .....	177

5.2.2.1	Die »schwarzen Augen« der Polis .....	179
5.2.2.2	Die Einheit der Polis als Ziel aller Vorschriften .....	180
5.2.2.3	Die Ursache der Einheit der Polis .....	182
5.2.2.4	Die Erscheinungsweise der Einheit der Polis .....	186
5.2.2.5	Vergleich der »guten Polis« mit den anderen Poleis .....	188
5.2.2.6	Abrundung des Beweises des Nutzens; die Frage der Einheit der Chrematisten .....	193
5.2.2.7	Zusammenhang mit den bisher gegebenen Vorschriften ....	195
5.2.2.8	Die Eudämonie der Wächter und die Zumutbarkeit von Sokrates' Vorschriften .....	200

Kapitel 6: Sokrates' Instrumente (IV): Herrschaft der Philosophen (dritte »Welle«, 471E1-541B5) .....		207
6.0	Zusammenfassung von <i>Staat</i> V-VII; Überblick über Kapitel 6 .....	207
6.1	Die Verhältnisse in den bestehenden Poleis: der Kampf um die Herrschaft .....	213
6.2	Herrschaft der wahren Philosophen .....	215
6.3	Zur Möglichkeit der Philosophen-Herrschaft .....	216
6.3.1	Das Einverständnis der »Vielen« mit der Philosophen-Herrschaft als eine Bedingung der Möglichkeit dieser Herrschaft .....	218
6.3.2	Die Frage der »wahren Philosophen« und der »philosophischen Natur« (474B3-487A8); der politische Hintergrund dieser Frage .....	220
6.3.3	Die Frage der politischen Brauchbarkeit der Philosophen ..	225
6.3.4	Die »philosophische Natur«: ihre Begabung zur Politik und ihr »Untergang« durch den vorzeitigen Wechsel zur Politik ..	231
6.3.5	Die politische Bedingtheit von Sokrates' Besprechung der »philosophischen Natur«: wem soll die Herrschaft anvertraut werden, wenn nicht den Philosophen? .....	237
6.4	Eudämonie, politische Kompetenz und militärische Erfahrung der Philosophen .....	239
6.4.1	Die Eudämonie der Philosophen und die übliche Vorstellung von Eudämonie als zurückgehend auf Herrschaft .....	241
6.4.1.1	Die Verschmähung der »Eudämonie der Herrschaft« durch die Philosophen .....	244
6.4.1.2	Die philosophische Eudämonie als Grund dessen, daß die Philosophen in der »guten Polis« zur Herrschaft gezwungen werden müssen .....	246
6.4.1.3	Das Ende des allgemeinen Kampfes um die Herrschaft als die Folge dessen, daß die Philosophen zur Herrschaft <i>gezwungen</i> werden .....	248
6.4.1.4	Sokrates' Rechtfertigung der Verringerung der (wahren) Eudämonie der Philosophen, indem sie zur (scheinbaren) Eudämonie der Herrschaft gezwungen werden .....	249
6.4.2	Die politische Kompetenz gerade der Philosophen .....	251
6.4.3	Die politische und militärische Erfahrung der Wächter .....	258
6.5	Die Erziehung zu Philosophen-Herrschern .....	264
6.5.1	Bedeutung des μέγιστον μάθημα der philosophischen Erziehung .....	266
6.5.1.1	Die politische Relevanz dessen, daß in der philosophischen Erziehung das μέγιστον μάθημα erreicht wird .....	267
6.5.1.2	Die vermutliche Fähigkeit, das μέγιστον μάθημα zu erreichen, als Kriterium der Auswahl .....	272

6.5.2	Die »Fenster zum Seienden«; die politische Relevanz einer an diese »Fenster« anknüpfenden Erziehung .....	275
6.5.3	Das Höhlengleichnis .....	286
6.5.3.1	Politische Interpretation des Höhlengleichnisses .....	289
6.5.3.2	Die Höhle: Bereich des werdenden-und-vergehenden oder Polis? .....	299
6.5.3.3	Der Niedergang in die Höhle als Einstieg in den Bereich des Politischen .....	302
6.5.3.4	Politische Bedeutung der Befreiung aus der Höhle: Erkenntnis der politisch relevanten Werte des Guten, Gerechten und Schönen .....	304
6.5.4	Die Technai des »Vorspiels« der philosophischen Propädeuse zur Dialektik .....	305
6.5.4.1	Die »Fenster zum Seienden« als Befreier aus der Höhle; die Lerninhalte der philosophischen Erziehung als nur ein Teil dieser »Fenster«; die Beschränkungen einer räumlichen Vorstellung von der Befreiung aus der Höhle .....	307
6.5.4.2	Die militärische Relevanz einiger der zum Seienden ziehenden μαθήματα als Grund gerade ihrer Aufnahme unter die Lerninhalte der philosophischen Erziehung .....	312
6.5.4.3	Die Lerninhalte der philosophischen Erziehung: ihre abnehmende militärische und ihre wachsende philosophische Relevanz .....	315
6.5.5	Dialektik; ihre politische Bedeutung .....	321
6.5.5.1	Dialektik als »Melodie« der philosophischen Erziehung .....	323
6.5.5.2	Innenpolitische Bedeutung einer als Kunst des Fragens und Antwortens verstandenen Dialektik .....	326
6.5.5.3	Politische Gefährlichkeit der Dialektik .....	329
6.5.6	Philosophische und vor-philosophische Erziehung .....	334
6.5.6.1	Gliederung der philosophischen Erziehung .....	337
6.5.6.2	Das Verhältnis der philosophischen zur vor-philosophischen Erziehung; die erste, vor-synoptische Phase der philosophischen Propädeuse als Element noch der ersten Erziehung, innerhalb der Höhle .....	348
	Anmerkungen .....	357
	Literaturverzeichnis .....	451
	Index locorum .....	458
	Index nominum .....	465